

BEZIRKSVERTRETUNG STIEGHORST

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2021

Zu Punkt 6.1

Anbringen eines Defibrillators in Lämershagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2629/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) begrüßt den Antrag, sieht aber ausschließlich eine Anbringung im Gemeinschaftshaus Lämershagen als sinnvoll an, da hier mehr Menschen vor Ort seien.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) meint, dass der Ort wohl 24 Stunden öffentlich zugänglich sein müsse und spricht sich zunächst für einen Prüfauftrag an die Verwaltung aus.

Herr Skarabis erläutert, dass der Immobilienservicebetrieb städtische Gebäude grundsätzlich nicht mit Defibrillatoren ausstatte. Bei Beschaffung durch die Stadt Bielefeld seien einige rechtliche Vorgaben zu beachten. So müsse eine entsprechend geschulte Person vor Ort sein, die allein das Gerät bedienen dürfe und zudem eine Herz-Lungen-Massage vornehmen könne. Er sieht auch die eingeschränkte Zugänglichkeit des Gebäudes als Problem. Es müsse insgesamt ein Konzept erstellt werden. Die Verwaltung begrüße aber private Initiativen zur Beschaffung des Gerätes und Schulung von Personen in diesem Bereich.

Dr. Lange (CDU-Fraktion) verweist auf Empfehlungen der Bundesärztekammer und des Bundes, die auch Laien empfehlen, Defibrillatoren zu nutzen.

Herr Skarabis verweist auf ein Beispiel aus dem Stadtbezirk Heepen; hier sei von zwei Vereinen ein solches Gerät beschafft worden und es seien intensive Schulungen erfolgt.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) sieht die Aussagen der Verwaltung als „KO-Argumente“ an. Er gibt aber zu bedenken, dass es in Lämershagen noch nicht einmal eine Arztpraxis gebe. Auch eine zeitlich eingeschränkte Nutzbarkeit eines Defibrillators sei schon ein Gewinn für den Ortsteil. Vor diesem Hintergrund spricht er sich zumindest für einen Prüfauftrag an die Verwaltung aus.

Herr Skarabis verweist darauf, dass einige Stadtteile in vergleichbarer Situation seien, so dass sich hier ein gesamtstädtisches Problem ergebe. Ggf. müsse der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss gebeten werden, darüber zu beschließen.

Herr Thole ist mit einer Abänderung des Antrages einverstanden.

Frau Grbeva (SPD-Fraktion) und Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Schäffer sprechen sich für eine Anbringung des Defibrillators im Gemeinschaftshaus aus. Herr Schäffer weist darauf hin, dass es im Gebäude einen für alle zugänglichen Raum gebe.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier weist auf die Möglichkeit hin, bei den verschiedenen im Gemeinschaftshaus ansässigen Vereinen oder der Kita um mögliche Ansprechpartner zu werben.

Dr. Lange (CDU-Fraktion) verweist darauf, dass in anderen Großstädten in Nordrhein-Westfalen ebenfalls Defibrillatoren im öffentlichen Raum zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bittner regt an, den Auftrag weiter zu fassen. Dies wird von Herrn Thole begrüßt.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss wird gebeten, für die Stadt Bielefeld ein Konzept zu beauftragen, mit dem Defibrillatoren oder andere lebensrettende Infrastrukturen vorgehalten werden können.

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, wie die Notfallerversorgung angesichts fehlender Arztpraxen in Lämershagen verbessert werden kann, u. a. mit der Einrichtung eines Defibrillators.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 28.10.2021 - öffentlich - TOP 6.1 *
